

Die Chinesische Medizin als Ordnungssystem? – Die Sehnsucht des Zhang Jie Bin nach einem geordneten Klassiker

Einführung:

Seit über 2000 Jahren bestimmt ein Buch die Inhalte und die Ausbildung der chinesischen Medizin – das *Nèi Jīng* 內經 = „der innere Klassiker“. Trotz vieler Bemühungen auch seitens berühmter Ärzte und Gelehrter, das *Nei Jing* zu kommentieren und damit verständlicher zu machen, sind viele seiner Aussagen im besten Sinne esoterisch, d. h. „nur für Eingeweihte verständlich“, für den gewöhnlichen Arzt und Heilkundigen jedoch ein Buch mit „sieben Siegeln“, unverständlich, kryptisch (gr. krypto = ich verberge) und kaum zu erfassen. Es wundert darum nicht, dass bewährte Interpretationen immer wieder redundant bestätigt wurden und Unerklärliches dem esoterischen Lehrer anheim gestellt wurde, es zu erklären oder auch nicht.

Erst relativ spät in der Medizingeschichte Chinas gab es einen Arzt und Gelehrten, *Zhāng Jiè Bīn* 張介賓 (1563-1640), der einen anderen Weg beschritt, den Klassiker verständlicher zu machen. Er legte die beiden Teile des *Nei Jing*, *Sù Wèn* 素問 („grundlegende Fragen“) und *Líng Shū* 靈樞 („Achse der Wirksamkeit“) zusammen und versuchte über die Inhalte beider Bücher, einen Zusammenhang und eine innere Kohärenz der Lehren im *Nei Jing* herzustellen. In seinem Werk *Lèi Jīng* 類經 = „geordneter Klassiker“ sind Zhangs Bemühungen von über 30 Jahren niedergelegt. Seine Arbeit war für die späteren Generationen von Ärzten so wertvoll, dass das *Lei Jing* im Rahmen eines Medizinstudiums Pflichtliteratur wurde und erst im Hauptstudium der innere Klassiker im Original studiert wurde. So ist es auch heute noch in China.

In diesem Artikel soll es darum gehen, einen Schatz chinesischer Medizingeschichte in das Abendland zu transportieren und für westliche Therapeuten der chinesischen Medizin nutzbar zu machen. In einer Zeit, wo die TCM im Westen standardisierte Wissensfragmente abfragt und Qualitätsmanagementsysteme nach ISO-Norm die Verwertungsinteressen einzelner Verbände absichern sollen, ist die Frage nach inhaltlicher Qualität in den Ausbildungsgängen der chinesischen Medizin selten geworden. An Kundenwünschen ausgerichtete Ausbildungen orientieren sich zunehmend an eine „Qualität“, die mit „schönen hellen Räumen“, einem „eigenem Sekretariat“ und anderen bürokratischen Strukturen gemessen wird, die Lehrinhalte vergisst und nur Halbbildung

schaft.¹ Kaum ein Vermittler der chinesischen Medizin in den Aus- und Fortbildungsstätten Deutschlands kennt sich in der chinesischen Schriftsprache aus, geschweige denn in den klassischen chinesischen Medizintexten.² Curricula, wenn es sie denn gibt, sind zusammenhangslose Auflistungen von Grundstrukturen der TCM, die zu beherrschen eine erfolgreiche Ausbildung ausmacht. Die Inhalte des *Nei Jing* werden weder angesprochen noch vermittelt. Wie denn auch, wenn viele Lehrer eigentlich noch Schüler sind und den „inneren Klassiker“ nur vom Hörensagen kennen.

Hier kann das Wissen um ein Ordnungssystem in der chinesischen Medizin, dargestellt im *Lei Jing*, helfen, vertiefende Erkenntnisse für sich selbst und letztendlich für den Unterricht zu bekommen.

Bei der Übertragung von Wissen der chinesischen Medizin lassen sich drei Modalitäten erkennen: 1). geheimes Wissen, 2). persönliches Wissen und 3). standardisiertes Wissen.³

1. Geheimes Wissen: ist in vielen Teilen des „Inneren Klassikers“ verborgen als ein esoterisches Konvolut vieler Ärzte und Heilkundiger, das bis zurück in die vorkaiserliche Zeit zurückdatiert;

2. Persönliches Wissen: hängt sehr von dem Mentor und Lehrer ab, der in einer persönlichen Beziehung sein Wissen vermittelt. Hier geschieht der Wissenstransfer in einem traditionellen Lehrer-Schüler-Verhältnis.

3. Standardisiertes Wissen: beschreibt eine „moderne“ Entwicklung der chinesischen Medizin, die in China des 20. Jahrhunderts stattfand und im Westen als Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) adaptiert wurde. Die TCM ist also ein relativ neues Produkt aus der Volksrepublik China, die 1949 die Vereinheitlichung und Reduktion der vielen traditionellen Schulen anstrebte. Dies, um eine einfachere medizinische Versorgung für die Volksmassen zu gewährleisten und auch, um dem Westen seine medizinischen Errungenschaften zu verkaufen. Die Führungsspitze Chinas traf eine selektive Auswahl hinsichtlich der klassischen Texte sowie der führenden Autoritäten und Praktiker der Medizin.

¹ Siehe detaillierter dazu die Artikelreihe von **Udo Lorenzen**: Vermessen – Über die Schwierigkeit, Qualitätsstandards in der chinesischen Medizin zu setzen, bisher sechs von acht Teilen in der Zeitschrift **Der Heilpraktiker & Volksheilkunde**, Verlag Volksheilkunde, Heft 1- ... /2008.

² Mir ist keine Aus- und Weiterbildungsstätte der chinesischen Medizin in Deutschland bekannt, dessen Leitung diese Voraussetzungen erfüllt.

³ nach **Elisabeth Hsu**: *The Transmission of Chinese Medicine*, Cambridge University Press, 1999, S. 1 ff.

Alle Richtungen, Schulen und Familientraditionen, die von diesem standardisierten Modell zu sehr abwichen, wurden nicht erfasst, ihre Verfechter in der Kulturrevolution sogar verfolgt und eingesperrt. Viele „Linienverweigerer“ flohen damals aus der VR China und wanderten nach Taiwan, Hongkong oder in die USA aus.⁴

Standardisierung, chin. *guī fàn huà* 規範化, möchte vielfältiges, aber auch widersprüchliches Wissen vereinheitlichen und vereinfachen. Sie sucht nach Strukturen, die miteinander vergleichbar und vereinbar sind. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass jede Vergleichbarkeit von Wissensinhalten an Standards mit einem Verlust der inhaltlichen Tiefe einhergeht. Denn um vergleichen zu können, muss ein kleinster gemeinsamer Nenner gefunden werden. So entsteht ein Kompromiss auf niedrigstem Niveau! Ob Schülerinnen und Schüler der chinesischen Medizin von solchen Prozessen wirklich profitieren und dadurch eine höhere Qualifizierung erfahren, möchte ich deshalb in Frage stellen.

Über das *Lei Jing* und seinen Verfasser:

Um zu dem tieferen Wissen zu gelangen, das im *Nei Jing* verborgen liegt, ist der Umweg über einen „geordneten Klassiker“ vielversprechend. Der Autor *Zhāng Jiè Bīn* 張介賓, mit Familiennamen *Zhāng Jǐng Yuè* 張景岳, lebte von 1563-1640 n. Chr., also zum Ende der Ming-Dynastie. Schon als Kind zeigte er seine Neigung zum Lesen und Studieren, immer auf der Suche nach dem „Grundsätzlichen“ in den Texten. Seine besondere Leidenschaft waren dabei medizinische und militärische Texte. Als Jugendlicher begann *Zhang Jing Yue* eine medizinische Ausbildung bei dem frei praktizierenden Arzt *Jīn Yīng* 金英 in der damaligen Hauptstadt *Bei Jing*. Als junger Mann versuchte er eine Karriere beim Militär, scheiterte aber damit.⁵ Ohne einen hohen militärischen Rang erlangt zu haben, wandte er sich wieder der Medizin zu und wurde hier erfolgreich. Die nächsten 40 Jahre widmete *Zhang Jie Bin* dem Studium des inneren Klassikers und durchforschte das *Nei Jing* nach dem Grundsätzlichen.⁶ Das Ergebnis seiner Forschungen legte er im Jahr 1624 in einem Werk vor, das er *Lèi Jīng* 類經 = „Geordneter Klassiker“ nannte.

⁴ Siehe **Paul Unschuld**: *Medicine in China – A History of Ideas*, Berkely 1985, S. 229-230.

⁵ Wir werden Zhang's Neigung zum Militärischen aber immer wiederfinden in der Art, wie er medizinische Probleme darstellt und behandelt.

⁶ Aus **Heinz Klein**: *Die Esoterik der Medizinphilosophie Chinas*, Göttingen 1986, S. 53 ff.

In dem Vorwort zu seinem Buch schreibt *Zhang Jie Bin*:

„Das *Nei Jing* ist eine von den Schriften der drei Großen, denn es geht zurück auf die Erörterungen des gelben Kaisers *Huang Di* mit *Qi Bo* und seinen anderen fünf Ministern. Diese erhellten die höchste Weltvernunft (*Li* 理), um auf diese Weise den kommenden Generationen eine Lehre zu hinterlassen. Die benutzten Wörter und ihre Bedeutung sind nicht alltäglich, sondern tief und geheimnisvoll. Nach oben reicht diese Lehre hin bis zur Himmelskunde, nach unten gerichtet ergründet sie die herrschenden Prinzipien der Erde, und auf die Mitte bezogen behandelt sie die menschlichen Angelegenheiten.⁷ Sie umfasst das Große in den Abhandlungen über Yin und Yang und das Kleine in den Kräutern, Bäumen und Insekten. Sie enthält die Grundzüge der Musikgesetze. Ebenso enthält sie die Entsprechungen zwischen den Zang Fu und zwischen den Leitbahnen und Nebengefäßen. Es gibt nichts, das sie nicht umfasst, aufzeigt und korrigiert. Wie groß und vollkommen ist doch diese Lehre!“⁸

Der Vollkommenheit der Lehre im *Nei Jing* steht der unvollkommene Mensch gegenüber, der als Arzt auf schnelle Erfolge hofft und langwierige Studien meidet.

„... Dieses ist der Grund, warum die Weisen und Gelehrten so tiefsinnig die Heilkunde erörtert haben. ... Sollten die konfuzianischen Gelehrten diesem Werk (dem *Nei Jing*) nicht alle Aufmerksamkeit widmen? Wie steht es mit denjenigen, die heutzutage den Arztberuf ausüben? Sie legen das *Ling Shu* und das *Su Wen* unbesehen beiseite und verbleiben im Unklaren über die geheimnisvollen Bedingungen des Lebens. Sie füllen das Volle, entleeren das Leere und überliefern die Menschen dem Unglück eines vorzeitigen Todes. Sie begünstigen das Krankmachende und vernachlässigen das Gesunde. Die sogenannten freipraktizierenden Spezialisten handeln (meistens) so. Der Grund dafür, dass es so gekommen ist, liegt eben in dem rätselhaften und verborgenen Stil der klassischen Werke. Ein gründliches Lesen und Studieren ist wirklich schwer. Wo es um das höchste Dao geht, sind sie nicht deutlich und man hofft und wünscht durch Verbindung mit der kosmischen Kraft, die Geheimnisse zu bewegen.“⁹

⁷ Hier findet also eine wissensmäßige Durchdringung von Himmel, Erde und Mensch statt, nach konfuzianischer Ansicht ein Ausdruck von Gelehrsamkeit.

⁸ Modifiziert aus **Klein** (wie Anm. 6), S. 81-82.

⁹ **Ebenda**, S. 87-88

Dann nimmt *Zhang Jie Bin* Stellung zu den bisherigen Versuchen, das *Nei Jing* zu erklären:

Seit der Tang-Dynastie (618-907 n. Chr.) verlässt man sich einzig und allein auf den Kommentar von *Wáng Bīng* 王冰. Sein Kommentar erhellte eine Menge dunkler und geheimnisvoller Stellen, aber die Stellen, die er ausließ und übergang sind keineswegs wenige. ... Das *Ling Shu* bleibt ohne Kommentar. Dies kann nur ein Gefühl der Unzufriedenheit zurücklassen. Kommen wir nun zu den derzeitigen Kommentatoren, so gehen die meisten auch nicht über eine weitschweifige Darstellung des Textes hinaus.“¹⁰

Schließlich legt *Zhang Jie Bin* seine Herangehensweise offen, wie er sich Zugang zum *Nei Jing* verschafft.

„Zunächst habe ich das *Nei Jing* gewissenhaft gelesen. Ich habe versucht, eine Inhaltsangabe anzufertigen. Diese sollte mir als Basis dienen. Kontinuierlich habe ich längere Zeit hindurch den Leitfaden gesucht. Im Laufe der Zeit wurde Satz für Satz so stark wie Metall und Stein und Wort für Wort so wertvoll wie Perlen. Schließlich wusste ich nicht mehr, was ich behalten und was ich fortlassen konnte. Deshalb habe ich mit Willenskraft nach einem Ausweg gesucht. ... Dann suchte ich in den Einzelheiten nach der Grundstruktur (*fǎ* 法) des Werkes. Diese kam zum Vorschein, wenn der alte Aufbau gänzlich geändert wurde. Die Reihenfolge der Kapitel wurde vollkommen verworfen. Themenkreise folgend unterteilte ich in Hauptabschnitte. Nach und nach fügte ich Kommentare zur Erläuterung dazu und erhellte so im Großen und Ganzen den verborgenen Inhalt.“¹¹

„... Folglich durchforschte ich beide Bücher (*Su Wen* und *Ling Shu*). Zuerst suchte ich nach den schwierigen und den leichten Stellen; das wiederholte ich mehrere Jahre hindurch. Allmählich fand ich den Leitfaden. Danach machte ich aus zwei Büchern eins und nannte es *Lei Jing*. Die Einteilung nach Themenkreisen nahm ich so vor, dass ich mit Hilfe des *Ling Shu* die Feinheiten des *Su Wen* aufschloss und mit Hilfe des *Su Wen* die Geheimnisse des *Ling Shu* enträtselte. Sie gehören zusammen wie außen und innen, so erfasst man ihre Bedeutung. Nachdem die beiden Bücher zusammengefasst waren, habe ich alsdann die Unterteilung in 12 Kategorien vorgenommen.“¹²

¹⁰ **Ebenda**, S. 88-89.

¹¹ **Ebenda**, S. 89-90.

¹² **Ebenda**, S. 92.

Die ersten zwölf Kategorien im *Lei Jing*:

1. *shè shēng lèi* 攝生類 = Kategorie der Maßnahmen, die das Leben bewahren
2. *yīn yáng lèi* 陰陽類 = Kategorie über Yin und Yang
3. *cáng xiàng lèi* 藏象類 = Kategorie der Entsprechungen der Zang
4. *cáng xiàng lèi* 藏象類 = Kategorie der Entsprechungen der Zang
5. *mài sè lèi* 脈色類 = Kategorie der Pulse und Gesichtsfarben
6. *mài sè lèi* 脈色類 = Kategorie der Pulse und Gesichtsfarben
7. *jīng luò lèi* 經絡類 = Kategorie der Leitbahnen und Luo-Gefäße
8. *jīng luò lèi* 經絡類 = Kategorie der Leitbahnen und Luo-Gefäße
9. *jīng luò lèi* 經絡類 = Kategorie der Leitbahnen und Luo-Gefäße
10. *biāo běn lèi* 標本類 = Kategorie der Wurzeln und Zweige
11. *qì wèi lèi* 氣味類 = Kategorie der Geschmäcker
12. *lùn zhì lèi* 論治類 = Kategorie der Abhandlungen über die Heilung

1. *shè shēng lèi* 攝生類 = Kategorie der Maßnahmen, die das Leben bewahren

Lei Jing:¹³ In alten Zeiten wurden die Menschen der Frühlings- und Herbstperiode (770-476 v. Chr.) 100 Jahre alt, heutzutage werden die Menschen nur noch 50 Jahre alt und dann schon hinfällig. Es werden (hier als Erstes) die Lehren der Weisen aus alter Zeit behandelt und die verschiedenen Kategorien von Menschen (*zhēn rén* 真人 = wahrhaftige Menschen, *zhì rén* 至人 = vollkommene Menschen, *shèng rén* 聖人 = weise Menschen, *xián rén* 賢人 = vortreffliche Menschen) aufgezählt, die das Dao erreicht hatten oder sich ernsthaft darum bemühten (SW 1)¹⁴; die vier Qi der Jahreszeiten und die Harmonisierung des Geistes (kommen als Nächstes). Der weise Mensch passt sich mit ruhigem Gemüt (und tugendhaftem Verhalten) unermüdlich den Wittereinflüssen an und erleidet so keine ernsthaften Erkrankungen. Die vier Jahreszeiten gehorchen den Normen von Yin und Yang, wer sich gegenläufig dazu verhält stirbt (vorzeitig) (SW 2).

¹³ Es sind hier nach jeder Themenüberschrift die Unterkapitel aus dem *Lei Jing* übersetzt. Sie geben eine gute Zusammenfassung von den Inhalten der jeweiligen Kapitel.

¹⁴ Hier und im Folgenden stehen die Kürzel SW für *Su Wen* und LS für *Ling Shu*, dahinter stehen dann die jeweilige Kapitelnummer. Für den ernsthaft interessierten Leser des *Nei Jing* kann so ein innerer Zusammenhang der einzelnen Kapitel nachvollzogen werden.

2. *yīn yáng lèi* 陰陽類 = Kategorie über Yin und Yang

Lei Jing: Yin und Yang und ihre passenden Erscheinungen (SW 5), die Gesetze von Yin und Yang (SW 5); der Himmel erscheint unzureichend im Nord-Westen, die Erde erscheint unzufrieden im Süd-Osten (SW, 5); die himmlischen Essenzen und das Qi der irdischen Erscheinungen durchdringen den Menschen (SW 5); Yin und Yang kehren zu ihrem Mittelpunkt zurück und es gibt (wieder) ein Yin und ein Yang (SW 4).

3. *cáng xiàng lèi* 藏象類 = Kategorie der Entsprechungen der Zang

Lei Jing: Die 12 Beamten (SW 8); die Erscheinungsformen der Zang (SW 9); die Zang Fu haben eine gemeinsame Vereinigung im San Jiao (LS 2); die Entsprechungen der 5 Zang, alle werden hier aufgeführt (SW 4); die Entsprechungen der vier Jahreszeiten, von Yin und Yang und Außen und Innen (SW 5); die Vereinigungen der 5 Qi im Menschen und die lebendige Umwandlung der 10.000 Dinge (SW 67); die Milz beherrscht keine Jahreszeit (SW 29); die 5 Zang und die Orte ihrer Vereinigung, die Orte ihrer Blüte, die Orte ihrer Herrschaft, dass, was für sie passend ist, dass, was sie schädigt und krankmacht (SW 10 und 23); im Geist verwurzelt sein (LS 8); die 5 Zang, Leere und Fülle der verschiedenen Zang und ihre unterschiedlichen Krankheiten (LS 8); allein der Qi-Mund (*qì kǒu* 氣口) ist der Herrscher der 5 Zang-Organen (SW 11); das Qi von Essen und Trinken wird zurückgeführt und in die Zang Fu transportiert (SW 21); ob es Kinder oder keine Kinder gibt, hängt von der Erschöpfung (des Nieren-Qi) der Frau mit 7 x 7 Jahren und des Mannes mit 8 x 8 Jahren ab (SW 1); die natürliche Lebensspanne ist normalerweise bemessen, warum man ein langes Leben hat oder früh stirbt (SW 1); der menschliche Körper entspricht Himmel und Erde (LS 71); wie viel Qi und Blut die verheiratete Frau hat oder nicht (LS 65).

4. *cáng xiàng lèi* 藏象類 = Kategorie der Entsprechungen der Zang

Lei Jing: Die unterschiedliche Kraft im Alter und in der Jugend, Unterschiede zwischen dick und dünn (LS 59); Qi und Blut, Yin und Yang, klar und trübe (LS 40); das Aushalten von Kälte am Kopf und im Gesicht, da sich hier das Qi versammelt (LS 4); robust und schwach, tapfer und feige, wie man Krankheiten empfängt und Schmerzen erträgt,

Ergänzungen über Alkohol und andere Verfehlungen (LS 50); verschiedene Arten von Stärke und Schwäche, Schmerzen zu ertragen oder Gifte auszuhalten (LS 53); die verschiedenen Arten des Speicherns und Abfließenlassens der außergewöhnlich beständigen Zang Fu (SW 11); Gegenläufiges und Günstiges verbreiten sich gleichermaßen, im Extremfall entstehen Not und Tod (SW 19); wer Jing und Qi, die Körperflüssigkeiten, Blut und Gefäße vernachlässigt, wird krank (LS 30); die Aufzählung von Magen, Dickdarm und Dünndarm (LS 31); ein normaler Mensch, der 7 Tage lang vom Getreide abgeschnitten ist, stirbt (LS 32); die Zang als Grundlage und ihre 25 Veränderungen (LS 47); die körperliche Form und der Zustand der Zang Fu (LS 29); es gibt im Menschen die Behandlung nach Yin und Yang und davon getrennt die nach den 5 Erscheinungsformen *wǔ tài* 五態 (LS 72); Yin und Yang und die 25 Menschentypen (LS 64); die 5 Töne und die 5 Geschmäcker und ihre Verteilung auf die Zang Fu (LS 65).

5. *mài sè lèi* 脈色類 = Kategorie der Pulse und Gesichtsfarben

Lei Jing: häufig verwendete diagnostische Methoden (SW 17); die (Puls-) Positionen (SW 17); die Häufigkeit der Aus- und Einatmung (SW 18); das Qi der 5 Zang hat einen gleichmäßigen Rhythmus (LS 5); drei Regionen und neun Zustände (SW 20); sieben Untersuchungen (SW 20); eine Diagnose hat zehn Regeln und richtet sich nach Yin und Yang (SW 80); eine Diagnose hat einen großen Plan (SW 80); Regeln über die Harmonie der Pulse mit den vier Jahreszeiten und Yin und Yang (SW 17); die jahreszeitlichen Pulse der Zang und die Krankheiten, die entstehen, wenn (das Jahr) seine Grenzen überschreitet *tài guò* 太過 oder unterschreitet *bù jí* 不及 (SW 19); ein Pulsabschnitt in den vier Jahreszeiten ohne Magen wird tödlich genannt (SW 18); ein gegenläufiger (Puls) in den vier Jahreszeiten ohne Magen nennt man ebenfalls tödlich (SW 18); das Magen-Qi ist die Grundlage dafür, ob die 5 Zang (nur) gewöhnliche Erkrankungen haben oder tödliche (SW 18); die Gestalt der drei Yang-Pulse (SW 18); die sechs Leitbahnen, ihre einzelnen pathologischen Pulse und ihre unterschiedlichen Behandlungen (SW 21); die Pulsuntersuchung aller Krankheiten an der Cun Kou (Daumen-) und an der Chi (-Fuß)-Position (SW 18); drei Untersuchungen und sechs Veränderungen und ihre Entsprechungen an der Fußtaststelle (LS 4); das Prüfen der Fußtaststelle und die Diskussion ihrer Erkrankungen (LS 74).

6. *mài sè lèi* 脈色類 = Kategorie der Pulse und Gesichtsfarben

Lei Jing: Sechs Veränderungen der Zang-Pulse und die verschiedenen Nadelmethoden ihrer Krankheiten (LS 4); klopfende und starke, weiche und zerstreute (Pulse) bilden unterschiedliche Krankheiten (SW 17); alle krankhaften Pulse und ihre Untersuchungsmethoden (SW 17); die Schranke als Richtlinie (SW 9); Diskussion über die Pulse in der Schwangerschaft und die Formen des menschlichen Qi (SW 7); alle Krankheiten der Leitbahnen, ihre Pulse und ihre Todeszeitpunkte (SW 48); Entscheidungen über Tod und Leben (SW 20); der Puls hat Yin und Yang und Zhen Zang-Qi (SW 7); wenn die Knochen vertrocknet sind und das Fleisch verfällt, dann erscheint ein Zhen Zang-Puls¹⁵ und kündigt den Tod an (SW 19); Diskussion über die Zhen Zang-Pulse und den Zeitpunkt, wann der Tod eintritt (SW 7); Yin und Yang-Leere-Krankheiten ergreifen einen und man wartet auf den Todeszeitpunkt (SW 7); die essenzielle Klarheit der fünf Farben (SW 17); die fünf Öffner und die fünf (Sinnes-) Erfahrungen (LS, 37); die farblichen Veränderungen der Zang und ihre Positionen (im Gesicht) die Krankheiten der Pulse und ob sie leicht oder schwer sind (LS 49); alle Untersuchungen der Farben und Pulse (LS 74); Pulse und Farben lassen sich ziemlich gut zu einem perfekten Ganzen vereinigen (SW 10); die Leitbahnen haben oft Verfärbungen und (auch) die Luo-Gefäße zeigen die verschiedensten Veränderungen (SW 57); akute und chronische Krankheiten schädigen sowohl den Puls als auch den Teint (SW 17); die fünf Zang und die fünf Farben (zeigen) Leben und Tod an (SW 10).

7. *jīng luò lèi* 經絡類 = Kategorie der Leitbahnen und Luo-Gefäße

Am Anfang, wenn der Mensch geboren wird, vollenden sich zuerst die essenziellen Gefäße, so dass die natürlichen Wege des Blutes offen sind und das Qi wandern kann (LS 10). Die 12 Leitbahngefäße (LS 10); die 12 (Haupt-) Leitbahnen und ihre Abtrennungen und Vereinigungen (LS 11); die 12 Muskel- und Sehnenbahnen und die Abschnitte der abzweigenden Bahnen (LS 13); die 15 abzweigenden Luo-Gefäße und ihre Erkrankungen (LS 10); die Unterschiede zwischen Leitbahnen und Luo-Gefäßen, die Methoden ihrer Nadelung und ihrer Prüfung (LS 10 und 17); die Sun Luo-Gefäße und die Entsprechungen der Schluchten

¹⁵ *zhēn zāng mài* 真藏脈 ist ein Puls ohne Shen, Magen und Wurzel, er zeigt eine vollkommene Schwäche des Qi der Zang Fu-Organen an. Dieses Pulsbild fühlt man für gewöhnlich bei sterbenden Patienten.

und Täler (LS 10 und 17); die 365 Residenzen des Qi (SW 59); Hals, Achselhöhle, Kopf und Gesicht, alle in der Reihenfolge der Leitbahnen (LS 2); die Rücken-Shu-Punkte der 5 Zang (LS 51), alle Leitbahnen, ihre Wurzeln und Zweige und die Straßen des Qi (LS 52).

8. *jīng luò lèi* 經絡類 = Kategorie der Leitbahnen und Luo-Gefäße

Nur drei Leitbahnen haben eine (Puls-) Bewegung (LS 62), Brunnen, Bach, Strom, Fluss und Meer werden aufgezählt (LS 1), die 12 Ursprünge (LS 1), 5 Zang und 5 Shu-Punkte, 6 Fu und 6 Shu-Punkte (LS 2), Messungen der Gefäße (LS 17); Messungen der Knochen (LS 14), Knochenhöhlen (SW 60); 27 Leitbahnen, Blut und Qi, Innen und Außen (SW 24); alle Gefäße, Mark, Muskeln und Sehnen, Blut und Qi, Schluchten und Täler und wozu sie gehören (SW 10); das Qi der 5 Zang durchdringt oben die 7 Öffnungen von Yin und Yang. Wenn sie nicht harmonisch sind, verschließen sie sich in der Regel (LS 17), Ying, Wei und die San Jiao (LS 18); die Reihenfolge der Bewegungen des Ying-Qi (LS 16); die Reihenfolge der Bewegungen des Wei-Qi (LS 76); 13500 Atemzüge und 50 Zirkulationen des Ying-Qi in den Gefäßen (LS 15).

9. *jīng luò lèi* 經絡類 = Kategorie der Leitbahnen und Luo-Gefäße

Ren, Chong und Du Mai bilden Krankheiten (SW 60); die Qiao (Mai)-Abschnitte bei Mann und Frau (LS 17); Trennung und Vereinigung von Yin und Yang (SW 5); Wurzeln und Knoten aller Leitbahnen, das Nadeln bei Öffnungs- und Verschlusskrankheiten (LS 5); Aufzeichnungen darüber, welche Krankheiten im Yin und Yang und im Inneren und Äußeren entstehen (SW 56); die vier Meere des Menschen (LS 33); die 12 Leitbahnen als Wasserläufe, Maßstäbe, bei denen Yin und Yang genadelt oder gebrannt werden (LS 12); Yin und Yang von Hand und Fuß in Verbindung mit Sonne und Mond (LS 41); die Körperformen entsprechen den neun Gebieten (auf der Erde), die himmlischen Meidungen (LS 78).

10. *biāo běn lèi* 標本類 = Kategorie der Wurzeln und Zweige

Die Wurzeln und Zweige der sechs Qi sind in ihrem Vorkommen immer verschieden (SW 74); bei Krankheiten gibt es Zweige und Wurzeln (Symptome und Ursache einer Erkrankung), zu wählen ist zwischen Gegenläufigem und Folgsamen (SW 74); kehre bei einer Erkrankung zu ihrer Wurzel zurück, empfangen (aber auch) die Zweige einer Krankheit, kehre bei der Behandlung (ebenfalls) zu ihrer Wurzeln zurück, mit den Rezepten empfangen (aber auch) die Zweige (SW 74); bei Krankheiten gibt es Zweige und Wurzeln (Symptome und Ursache einer Erkrankung), beim Nadeln gibt es entgegen und entlang (SW 65); Zweige und Wurzeln, entgegen und entlang, bei der Behandlung folgt Eines nach dem Anderen (SW 65).

11. *qì wèi lèi* 氣味類 = Kategorie der Geschmäcker

Als himmlische Nahrung nimmt der Mensch die 5 Qi auf, als irdische Nahrung nimmt er die 5 Geschmäcker auf (SW 9); die 5 Geschmäcker der 5 Getreidearten, wohin sie gehen, wann sie passend sind und wann man sie meiden sollte (LS 56); das Gehen der 5 Geschmäcker, jeder hat seinen Platz (wohin es) bei Krankheiten (geht) (LS 63).

12. *lùn zhì lèi* 論治類 = Kategorie der Diskussion über die Behandlungen

Bei der Behandlung einer Krankheit muss man ihre Wurzel suchen (SW 5); die Behandlung sollte im Einklang mit Dao, dem rechten Weg sein (LS 29); es gibt Behandlungen mit großer und kleiner Dringlichkeit, bei den Rezepturen gibt es besondere und einfache (Verschreibungen) (SW 74); das Qi und der Geschmack einer Rezeptur sind ebenso maßgeblich für die Heilung, wie die Gesetze von gegenläufig und folgsam (SW 74); bei der Rezeptur bestimmen die Herrscher und Minister (-Drogen) mehr oder weniger die drei Klassen (von Arzneimitteln) (SW 74); bei Krankheiten des Inneren und des Äußeren muss die Behandlung nacheinander erfolgen (SW 74); bei Kälte und Hitze empfängt das Yin die Hitze und das Yang die Kälte (SW 74); bei der Behandlung von extrem üblen Winden ist es passend, frühzeitig Veränderungen (im Krankheitsverlauf) zu erkennen und auch unterschiedliche Behandlungsmethoden (anzuwenden) (SW 5); bei der Behandlung von Krankheiten sind bei fünf Rezepten alle unterschiedlich (SW 12); die Behandlungen von körperlichen Erkrankungen und durch Gefühlsäußerungen, Not und

Vergnügungen entstandene Krankheiten sind (ebenfalls) verschieden (SW Kap 24); es gibt giftige und ungiftige (Arzneimittel), bei der Ausarbeitung einer Rezeptur muss man das Gewicht (der Drogen) ebenso beachten wie ihr Lebensalter (bei der Ernte), um nicht das himmlische Gleichgewicht zu verletzen (SW 70); Chronisch Kranke und Ausgezehrte müssen gehegt und gepflegt werden (SW 70); dies wäre auch das Beste bei verheirateten Frauen und bei einer schweren körperlichen Vergiftung (SW 71); Ohne Zweifel beherrschen ungewöhnliche und gewöhnliche Pulsqualitäten und (Gesichts-) Farben die Behandlung (SW 15); Suppe, Brei und Wein bilden bei Krankheiten die Wurzel (der Behandlung), der Arbeiter (der Behandler) bildet die Zweige (SW 14); Finde die Ursache! (SW 13); das Wichtigste bei der Behandlung ist, die Farbe und den Puls nicht zu verfehlen, dies ist das einzig Wichtige in der Behandlung (SW 13); die fünf Fehler und die vier Tugenden (SW 77); die vier Versäumnisse (SW 78); halte dich fern von der Behandlung der fünf Pestilenzen (*wǔ yì* 五疫 = Epidemien) (SW 72).

Fortsetzung folgt!

Vita Udo Lorenzen

geb. 1954, seit 1988 Heilpraktiker mit eigener Praxis in Kiel; 1983 Ausbildung an der Academy of Chinese Acupuncture in Colombo/Sri Lanka; seit 1991 Studium klassischer chinesischer Texte, u. a. am sinologischen Institut der Universität Kiel; seit 1993 Leiter des Ausbildungszentrums Nord für Klassische Akupunktur und TCM; 1994, 2007 und 2008 Studienreisen nach China mit Fortbildungen an der University of TCM in Chengdu; 2002-2006 Magisterstudium in Geschichte der Medizin, Pädagogik (Schwerpunkt Wirtschaftspädagogik) und Sinologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), im November 2006 Abschluss zum Medizinhistoriker mit dem akademischen Grad Magister Artium (M.A.). Seit 2007 Promotion an der CAU.

Publikationen: *Mikrokosmische Landschaften – übergeordnete Konzepte in der chinesischen Medizin, Band 1* (2006) und *Band 2* (2007); *Terminologische Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin*“ (1998); *Die Wandlungsphasen der traditionellen chinesischen Medizin*, 5 Bände, 1992-2007 (im Autorenteam mit Andreas Noll). Autor vieler Fachartikel über traditionelle Akupunktur in deutschen und ausländischen Fachzeitschriften; seit 1990 Dozent zu vielen Themen der chinesischen Medizin im In- und Ausland.

Udo Lorenzen
D-24106 Kiel, Projensdorfer Str. 14
☎ und 📠 0431 - 33 03 01
mobil: 0172 – 9239953
Mail: u.lorenzen@ki.comcity.de
Internet: www.abz-nord.de